

Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchentlich 3 mal, Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich bei der Redaktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 M. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis Montag, Mittwoch und Freitag Mittags eintreffen, finden Aufnahme.

Achtundzwanzigster Jahrgang. No. 76. Winnenden, Samstag den 1. Juli 1876.

Amtliche Bekanntmachungen.
Wainlingen.

Der Ausschuss des landwirthsch. Bezirksverein

versammelt sich Mittwoch 5. Juli Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zur Krone in Korb zur Besprechung des landw. Bezirksfestes in Winnenden.

Den 30. Juni 1876.

Vorstand und Secretär des Vereins
Schüsler. Egel.

Winnenden.

Bekanntmachung, betreffend die Anzeige des selbstständigen Gewerbebetriebs.

Auf Grund der deutschen Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 und der bezüglichen Bestimmungen der Ministerialverfügung vom 14. Decbr. 1871, betreffend die Anwendung der deutschen Gewerbeordnung, wird Folgendes bekannt gemacht:

- 1) Wer hier den selbstständigen Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, hat gleichzeitig Anzeige davon beim Stadtschultheißenamt zu machen. Diese Anzeige ist auch dann erforderlich, wenn der Betrieb des Gewerbes einer besondern Genehmigung bedarf, und diese bereits erteilt ist.
- 2) Eine Anzeige liegt auch Demjenigen ob, welcher zum Betrieb eines Gewerbes im Umherziehen befugt ist.
- 3) Außerdem hat, wer Versicherung für eine Mobiliar- oder Immobilien-Feuerversicherungsanstalt als Agent oder Unteragent vermitteln will, bei Uebernahme der Agenturen, und derjenige, welcher dieses Geschäft wieder aufgibt, oder welchem die Versicherungsanstalt den Auftrag wieder entzieht, innerhalb der nächsten 8 Tagen Anzeige davon zu machen.
Buch- und Stein drucker, Buch- und Kunsthändler, Antiquare, Leihbibliothekare, Inhaber von Beselabineten, Verkäufer von Druckschriften, Zeitungen und Bildern haben bei der Eröffnung ihres Gewerbebetriebs das Lokal desselben, sowie jeden späteren Wechsel des letzteren spätestens am Tage seines Eintritts dem Stadtschultheißenamt anzugeben.
- 4) Eine Anzeige hat ferner zu erstatten:
 - a) wer sich mit der Ertheilung von Tanz-, Turn- und Schwimm-Unterricht befassen will.
 - b) wer den Handel mit gebrauchten Kleidern, gebrauchten Betten oder gebrauchter Wäsche, den Kleinhandel mit altem Metall-Ge-

räth oder Metallbruch [Trödel] oder mit Garnabfällen oder Dräumen von Seide, Wolle, Baumwolle oder Leinen betreiben will, ferner

- c) wer das Geschäft eines Pfandleihers oder
 - d) das Geschäft eines Gestübe-Vermiethers ausüben will.
- 5) Verfehlungen gegen vorstehende Vorschriften werden mit Geldbuße bis zu 50 Thalern und im Fall der Zahlungsunfähigkeit mit Gefängniß bis zu 4 Wochen bestraft.

Den 27. Juni 1876. Stadtschultheißenamt.

Jent.

Abtheilung für die Verkehrsanstalten.

Bekanntmachung, betreffend die Bezeichnung der Eisenbahn-Stückgüter mit der Bestimmungsstation durch die Versender.

In Anwendung der Bestimmung des §. 47 Abs. 3 des Betriebsreglements für die Eisenbahnen Deutschlands sollen künftig auf sämtlichen Bahnen des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen die bei den Güterexpeditionen zur Aufgabe gelangenden Stückgüter, sofern deren Beschaffenheit dies ohne Schwierigkeit gestattet, vom Versender (neben den schon seither erforderlich gewesenen Zeichen und Nummern) auch mit der Bezeichnung der Bestimmungsstationen — und zwar bei Orten, welche nicht an einer für den Güterverkehr eingerichteten Eisenbahnstation liegen, mit derjenigen Eisenbahnstation, von welcher ab die Weiterbeförderung geschehen soll — in dauerhafter Weise (wofür im Allgemeinen die Aufklebung eines mit der Bestimmungsstation deutlich bedruckten oder beschriebenen Zettels als ausreichend erachtet wird) versehen sein. Nicht oder unvollständig bezeichnete Güter werden zurückgewiesen.

Sofern jedoch die Versender die Anbringung der Bezeichnung durch die Beamten der Eisenbahnverwaltung wünschen, wird diesem Wunsche gegen eine sofort bei der Aufgabe zu entrichtende Gebühr von 5 Pf. für jedes Stück entsprochen werden.

Diese Anordnung wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sie auf der württembergischen Bahn mit dem 20. d. M. in Wirksamkeit tritt.

Stuttgart, den 15. Juni 1876.

K. Eisenbahndirektion.
Dillenius.

Winnenden.

Aufruf.

Da sich bis jetzt um die erledigte Frohndienerstelle Niemand beworben hat, so wird der Meldungs-Termin bis zum 6. Juli erstreckt.

Stadtsch.-Amt Jent.

Winnenden.

Ferner solle die Stelle eines Feldschützen neu besetzt werden und werden Lusttragende aufgefordert innerhalb 8 Tagen von Heute an, beim Stadtsch.-Amt sich zu melden.

Den 28. Juni 1876.

K. Heil- und Pflanz-Anstalt Winnenthal.

Sonntag den 1. Juli Nachmittags 3 Uhr werden im Hofe der Anstalt 20—25 Wagen Dünger im Aufstreich verkauft.

K. Oekonomie-Verwaltung
Wolfsenf.

Es wird ein Kinderwägel zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.



Winnenden. Fahnenweihe.

Der Gesangsverein „Liedertafel“

feiert am

Sonntag den 2. Juli 1876

seine Fahnenweihe und ladet hiezu Freunde der Sache zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Der Ausschuss.

Programm:

- Morgens 5 Uhr: Tagwache.
 von 8 , an Empfang der Gäste.
 12 , Mittagstisch.
 1 1/2 , Sammlung auf dem Marktplatz woselbst sich die Vereine in alphabetischer Ordnung aufstellen.
 2 , Festzug auf den Festplatz.
 Zum Beginn gemeinschaftl. Gesang des Liedes „Wir sind ein festgeschl. Bund“ Schwab. Sängerb. 1. Thl. N. 15.
 hierauf Festrede und Enthüllung der Fahne.
 Weibelied: „Stimmet an die Jubelchöre“ gesungen von der Liedertafel hier.
 Allgemeine gesellige Unterhaltung mit Musik und Gesang.
 7 Uhr Rückmarsch in die Stadt.
 Abgabe der Vereinsfahne an den Vorstand.
 8 , Festbanquet im Gasthof zur Krone.

Die verehrlichen **Einwohner** an den Hauptstraßen werden freundlich gebeten den hier einziehenden Fremden zu Ehren ihre Häuser zu bekränzen und zu beslaggen.

Laub und Tannenreisach wird auf dem Marktplatz abgegeben.

Der Ausschuss.

Eintrittszeichen

auf den Festplatz können von Sonntag früh bei Adolf Dorn à 20 Pfg. in Empfang genommen werden.

Winnenden.

Steuer-Einzug.

Nächsten Dienstag den 4. Juli Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr wird auf dem Rathhause Steuer und Wasserzins eingezogen.

Diejenigen Gebäudebesitzer, welche noch mit Brandschaden im Rückstand sind, werden hiemit aufgefordert ihre Schuldigkeit ungesäumt zu entrichten.

Winnenden, den 1. Juli 1876.

Stadtpflege.

Bauhütte-Verkauf.

Nächsten Montag den 3. Juli wird auf der Station Neustadt eine Bauhütte von Fachwerk mit Bretterverschalung und Bretterdach, 24' lang 15' breit zu einer Wagenhütte etc. sehr tauglich, gegen Baarzahlung auf den Abbruch verkauft, zu welcher Verhandlung Liebhaber auf Nachmittags 3 Uhr eingeladen werden.

Station Neustadt 29. Juni 1876.

Bauunternehmer
Nick.



Menagehütte Bauhütte & Holz-Verkauf.

Wir setzen hiemit unsere entbehrlich gewordene Bauhütte an der alten Leutenbacher Straße sowie unsere Menagehütte am Buchenbach dem Verkaufe aus. Der Aufstreich findet Montag den 3. Juli Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle statt, zu gleicher Zeit wird auch stärkeres Bauholz verkauft wozu wir Liebhaber einladen.

Bauunternehmer Moser und Comp.
Winnenden.

Winnenden.

Brod-Preis.

1 Kilo weiß Brod 28 Pf.

2 Kilo schwarz Brod 48 Pf.

Sämmtliche Bäcker.

Haus-Verkauf.

Die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus mit Stube, Stubenkammer, Küche, Büchekammer, gewölbten Keller und Stallung ist dem Verkauf ausgesetzt.

Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

Gottlieb Krautter's Wittwe ist gesonnen, ihr in Mitte der Stadt befindliches

Wohnhaus



welches sich zu jedem Geschäft eignet, zu verkaufen. Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit ihr abschließen.

Auch habe ich 1 Morgen Baumgut im Kleinfeldle zu verpachten.

Winnenden.

Es ist eine noch ganz gute

Most-Presse

mit einer eisernen Spindel und guter Construction zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Redaktion.

Winnenden

Unterzeichneter hat zwei Eimer guten

Suikenmoos

zu verkaufen.

Megger Ackermann.

Winnenden.

Einige Mitleser zum schwab. Merkur sucht.

Wer? sagt die Red.

Winnenden.

Einem ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre

J. Eckardt, Schuhmacher.

Waiblingen.

Stockholz- (Stumpen-) Prügel- und Wellen-Verkauf.



Aus dem Waiblinger Stadtwald kommen zum Verkauf:

am Freitag den 7. Juli

68 Loose meist buchenes Stock- (Stumpen-) Holz in der Gundelsbacherwand.

Zusammentunft beim Waldgarten

Morgens 8 Uhr

sodann

am Montag den 10. Juli

40 Raummeter forchene Prügel und 4145 forchene Wellen im Hinterbuch.

Zusammentunft in der Krone in Duoch

Morgens 8 Uhr.

hiez zu werden Liebhaber eingeladen.

Den 29. Juni 1876.

Stadtschultheißenamt
Egel.

**An die verehrlichen
Kriegervereine Württembergs.**

Mit Bezug auf die jüngst brieflich ergangene Einladung, Delegirte zu einer Berathung des Württemb. Kriegervereinswesens und Anbahnung einer engeren Verbindung sämtlicher württ. Vereine zu wählen, bemerken wir, daß bereits Vorschläge ergangen sind, und zwar:

vom Schwab. Kriegerbund sind bezeichnet die H. Fr. Jock, Kfm. in Heilbronn, Kielwein, Kanzlist in Tübingen, Hösch, Fabrikant in Gmünd;

vom Bezirk 28/29 Deutschen Kriegerbundes: die H. W. Haspel, Buchhalter in Stuttgart, Kettner, Intend. Sekr. a. D. in Schorndorf, Hähle, med. Dr. in Schwemmingen;

für den Neckarkreis: die H. Nast, Dr. phil. in Waiblingen a. G., C. Beyerle, Gfllingen, C. Bozenhard, Pol. Inspektor in Stuttgart;

für den Jagtkreis: die H. Frhr. v. Wöllwarth auf Schnaitberg, Fischer, Gerber in Rudersberg, Walther, Bürgerausschußmitgl. in Hall;

für den Donaukreis: die H. Schiller, Gstützvorstand in Offenhausen, Hepperle, Rathsschreiber in Laupheim, Edelmann, Buchbinder in Donzdorf;

für den Schwarzwaldkreis: die H. Haut, Professor in Tübingen, R. Schweizer, Maler in Wilbhad, C. W. Luz, Kfm. in Altensteig.

Indem wir den Vereinen diese Mittheilung machen, laden wir sie dringend ein, ihre Vorschläge möglichst bis **Ende dieses Monats** gefl. anher einzusenden.

Den 19. Juni 1876.

Deutscher Kriegerverein Stuttgart.

Winnenden.

Geld=Offert!

350 Mark habe ich gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

D. Wildenberger.

Moss!

Sehr guten, ca. 3 Eimer hat der Unterzeichnete zu verkaufen.

D. Wildenberger.

Winnenden.

St. vollsaftigen

Emmenthaler-Käs

empfehlen.

Adolf Dorn.

Winnenden.

Badhosen

verschiedener Größe empfehlen

G. Hafner.

Ein kleines Logis

mit den nöthigen Erfordernissen hat sogleich zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.



Illustrirte Frauen=Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt. **Gesamt-Auflage allein in Deutschland 210.000. Erscheint wöchentlich.** Vierteljährlich M. 2.50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette, und etwa 400 Musterzeichnungen für Weißsticherei, Soutache etc.

12 Große colorirte Modenkupfer.

24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Große Ausgabe. Vierteljährlich M. 4.25

Jährlich, außer Obigem: noch 48 im Ganzen also 60 colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,

jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1.25.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Kutscher- oder Hausknecht-Stelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger Kutscher oder Hausknecht, welcher auch Dekonomiearbeiten versteht, mit guten Zeugnissen versehen sucht eine Stelle.

Näheres ertheilt die Red.

Ein Einspänner-Chaischen

ist sogleich zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

Birkmannsweiler.

Danksagung.



Wir fühlen uns verpflichtet, für das ehrenvolle Grabgeleit unseres seligen Gatten und Vaters (von Nah und Fern,) sowie dem hochwürdigen Herrn Pfarrer für seine erbauliche Grabrede und dem verehrlichen Piederkrantz für den erhebenden Gesang unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Im Namen der Hinterbliebenen die trauernde Wittwe **Elisabethe Groß.**

Winnenden.

Die auf morgen fallende Missionsstunde wird erst nächsten Sonntag gehalten.

Inspektor Riethmüller.

Winnenden.

2 Tischwaagen

noch ganz gut, für Haushaltungen sehr geeignet verkauft billigt

C. F. Binz, Kaufmann.

Winnenden.

Unterzeichnete hat 2 1/2 Eimer guten

Suiken-Moss

zu verkaufen.

Christoph Lämmle's Wittwe.

für's Herz.

Recht glauben und recht handeln, Nach Christi Vorschrift wandeln, Nicht nach des Fleisches Sinn, Und keine Mühe achten, Nach Gottes Reich zu trachten, Dieß ist der Weg zum Ziele hin.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 29. Juni 1876.

Getreide-Gattung	Voriger Woch.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M.	W.
Dinkel.	Säcke 10	Str. 277	Säcke 18	2509	41
Haber.	Säcke 12	Str. 159	Säcke 0	1547	42

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenzen gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst. M. Pf.	Mittl. M. Pf.	Niedst. M. Pf.	Gesamten M. Pf.	Bemerkung.
Bennen Str.	12 25	9 6	9 6	57	
Dinkel "	9 16	9 75	9 64	18	
Haber "	9 91	9 50	9 50	1	
Gemischte Einforn Str.	8 20	3	2 90		
Gerste	3 60				
Woggen	3 40				
Wasserbohnen	4 12	4			
Erbsen	4				
Einforn	4	3	80		
Wassersohn	4 80				
Wicken	1 90	1	61		
Kartoffeln	1 1	61			
Misp. Butter	1 40				
1 W. Stroh	1 5				
1 C. Han					

Wird nur in Pausch und Bogen verkauft.

Tagesbegebenheiten.

Stuttgart, 27. Juni. Die heute ausgegebene Nummer 20. des Reg.-Blattes publizirt das Finanzgesetz für das Jahr vom 1. Juli 1876 bis 30. Juni 1877. Vom 25. Juni 1876.

Mezingen, 25. Juni. Der S. R. J. wird von hier mitgetheilt: Fast könnte man sich in die Türkei versetzt fühlen. Am Sonntag Abend kehren zwei junge, anspruchslose Männer — der Schultheißenamtsassistent und der Rathschreibereigehilfe von hier von Neuffen hieher zurück. Auf der Straße zwischen Kohlberg und hier wurden dieselben von 6 jungen Männern von Kohlberg mit dem Rufe: „s' Geld raus!“ angefallen. Freiwillig thaten sie das nicht und kam es deswegen zu einem ungleichen Kampfe um so mehr, als der eine Angefallene einen gebrechlichen Fuß hat. Diesem wurden Nasenbein und Zähne eingeschlagen und er der Uhr, des Huts und des Geldes beraubt, der andere wird auf der Straße fortgeschleppt, bis ihm die Stiefel abgezogen sind und das Gesicht elendiglich zerfetzt ist, und dann der Uhr, des Huts und des Portemonnaies mit 40 M. Inhalt beraubt. Nachts 1 Uhr kommt dieser in Strümpfen hier an und meldet, was „Kohlenberger“ Arbeit an ihnen gethan. Unsere zwei Landjäger sind natürlich am frühen Morgen auf den Beinen und haben bis Mittag alle sechs hinter Schloß und Riegel gebracht. Möge ihnen werden, was sie verdienen!

Reutlingen, 27. Juni. Jugendlischer Uebermuth und Leichtsin waren heute Nacht die Veranlassung zu einem Unglücksfall, der möglicher Weise einen blühenden jungen Mann von 18 Jahren, Sohn des jüngst verstorbenen Kaufmanns Pf., das Leben kosten kann. Eine Gesellschaft junger Leute feierte einen Abschied. Es war nach Mitternacht, als einer der Anwesenden einen Dolch hervorzog und damit seinen Nachbar im Scherz bedrohte; dieser suchte sich möglichst dagegen zu verteidigen, allein plötzlich, wohl durch eine unglückliche Wendung erhielt er einen Stich in die linke Brust, der so tief eindrang, daß die Lunge verletzt ist und die schnell herbeigerufenen Aerzte die Wunde für lebensgefährlich erklärten. Der Verwundete wird in sein elterliches Haus gebracht, während der Thäter sich der Polizei stellte, welche ihn sofort in Haft nahm.

Die Bewegung in Konstantinopel.

Konstantinopel, 19. Juni.

Die Konsequenzen des Todes Hussein Aoni's machen sich fühlbar. Hussein Aoni kannte seine Macht, er ließ Murad den Fünften wohl merken, daß er ihn auf den Thron brachte — und warf sich förmlich zum Diktator auf. Innerlich dürfte Murad wohl froh sein, sich dieser gewaltigen Vormundschaft entledigt zu haben, wenn nicht durch den Verlust Hussein's die Disziplinlosigkeit in die Reihen der Armee eingetreten wäre, welche besorgnißerregende Dimensionen anzunehmen droht. Der neuernannte Nachfolger, der Sarbar Ekrem Abdulkemil Pascha, ist keineswegs ein Mann, der im Stande wäre, Hussein Aoni zu ersetzen. Der zum Kaimakam ernannte Nedid Pascha ist eine Persönlichkeit von untergeordneter Bedeutung.

Der Verlust Naschid Paschas hat für die Lage des Reiches gar keine Bedeutung und dessen Nachfolger, Safvet Pascha, wird ihn wohl ersetzen können. Der einzige Mann, der heute die Geschicke des ersterbenden Reiches leitet und der einigermaßen begabt scheint ist lediglich Midhat Pascha — allein die allzu liberale Richtung, die er verfolgt, hat ihm vielfach Feinde gemacht, und es ist wahrhaft eine große Aufgabe, allen Parteien gerecht zu werden. Und wer kennt all' die Parteien! Die Parteigruppierung wechselt fortwährend, läßt sich jedoch in drei Gruppen theilen: 1. Die konservative Partei, der Hussein Aoni mit Rücksicht auf die inneren Verhältnisse angehörte. 2. die konstitutionelle Partei, im muslimännischen Sinne, die eine Verfassung für die Mohamedaner im Sinne des Korans wünscht, und 3. die liberal-konstitutionelle oder jungtürkische Partei. Bisher haben sich 5800 Softas konservativ erklärt und die zunächst starke Partei ist jene im konstitutionell muslimännischen Sinne. Die liberal-konstitutionelle Partei, einmal durch den allerdings jetzt mächtigen Midhat geführt und durch Sultan Murad unterstützt, dürfte unter dem Hochdruck der übrigen stärkeren Parteien unterliegen.

Sultan Murad erkannte bereits letzten Donnerstag diese für das Reich und den Thron gleich gefährliche Parteibildung und berief seine Brüder zu sich, denen er die Situation mit dem Bemerkten klarlegte, daß er entschlossen sei, konstitutionell liberal zu regieren, und daß er abdanken werde, wenn die Verhältnisse ihn zwingen würden, eine andere Regierungsform einzuschlagen. Er verständigte hiervon seine Brüder, da es ihnen als präsumtive Thronfolger obliegen würde, den von ihm geräumten Thron einzunehmen. Der ältere Bruder Hamyd Effendi erklärte dem Sultan, in seinem und seiner Brüder Namen, daß alle Nachfolger Abdul Medjid's nur im Sinne der Freiheit und des Fortschritts regieren wollten. Sadullah Bey, der erste Sekretär des Sultans wohnte dieser feierlichen Szene bei und begab sich sofort zum Großvezier, um ihm hiervon Kenntniß zu geben. Der bei Midhat in der Nacht vom 15. auf den 16. abgehaltene Ministerrath, welcher so verhängnißvoll geworden ist, war eine Folge der Erklärungen des Souveräns und seiner Brüder.

In Folge dieser nun bekannt gewordenen Vorgänge im Halbzi-Kiosk haben die wenigen Anhänger Dussuf Izzedin's Muth gefaßt und die massenhaften in der letzten Nacht erfolgten Verhaftungen von Zivil- und Militärpersonen deuten darauf hin, daß man einer Bewegung Einhalt gebieten wolle, die in Regierungskreisen fälschlich als sozialdemokratisch geschildert wird.

Die Krönung ist vertagt! Der russische Botschafter soll durch die Regierung benachrichtigt worden sein, daß das Volk die Ermordung Hussein Aoni Paschas als von der Partei Mahmud Paschas ausgehend ansehe und daß damit unwillkürlich die Person des Generals Ignatieff in Verbindung gebracht werde. Ignatieff soll hiervon mit dem Bemerkten benachrichtigt worden sein, daß die Regierung dem russischen Botschafter allen Schutz zur Verfügung stelle.

Wider die Trunksucht.

(Fortsetzung u. Schluß.)

Es ist vielleicht nicht unzweckmäßig, an dieser Stelle eine kurze Uebersicht der Prozentsätze einzufügen, in welchen der Alkohol sich auf die verschiedenen geistigen Getränke vertheilt. Eine solche Tabelle ist in gewissem Sinne eine Skala der Lasterhaftigkeit und somit auch von moralischem Belang. Es enthält:

Bayerisch Bier	6,8 Proz.
Normännischer Cider	9,8
Tokay	10,0
Rüdesheimer	12,0
Champagner, stärkste Sorte	13,8
Sauterne	14,0
Burgunder	14,5
Bordeaux	15,0
Malaga	17,2
Capwein	18,2
Cherry	19,2
Lacrima Christi	19,7
Madeira	22,0
Genevre	51,6
Rum	53,6
Kornschnaps	54,0

Die gewöhnlichen Folgen des Alkoholgenusses schildert uns Dr. Bouchardot ungefähr wie folgt:

Nach einer Reihe vorbereitender Symptome beginnen die Extremitäten und insbesondere die Arme schwach zu werden. Die Spitzen der Finger verlieren zuerst ihre vitale Kraft. Der Kranke kann die Hände nur noch unvollkommen schließen und läßt die Dinge, die er ergriffen hat, fallen. Die Schwäche nimmt von hier an nach oben zu allmählig überhand und ergreift häufig sogar die Schultern. Bald macht sie sich auch in den Beinen geltend, der Patient taumelt und schwankt. Mitunter werden auch die Rückenmuskeln ergriffen. Bei besonders hochgradiger Alkohol-Vergiftung kann der Patient nur noch liegen und ist nicht im Stande, irgend welche Bewegung auszuführen.

Was die geistigen Fähigkeiten betrifft, so wird der Kranke gleichgiltig und stupid. Sein Gedächtniß verringert sich, sein Schlaf ist von allen Arten unheimlicher Visionen unterbrochen. Aber auch im wachen Zustande stellen sich Täuschungen der Gesicht- und Gehörgänge ein, die sich bis zum förmlichen Delirium steigern können. Auch die Tasterneerven werden durch allerlei vermeintliche Empfindungen, insbesondere durch ein Kräechen wie von Ameisen und dergleichen getäuscht. Das Endresultat dieser entwürdigenden Kette von Erscheinungen ist entweder der völlige Stumpfsein oder der Wahnsinn.

Leider beschränken sich die Folgen der Trunksucht nicht auf die von ihr heimgesuchten Individuen; vielmehr leiden hier die Kinder buchstäblich unter der Sünde der Väter. Die Nachkommen ausgeprochener Trunkenbolde neigen zu Schwerblütigkeit und zum Blödsinn. Dr. Boissin erzählt, daß ein dem Trunke ergebener Musiker aus völlig normaler Familie drei blödsinnige Kinder gehabt habe, während ein viertes an Epilepsie litt. Und merke — nicht nur Branntwein enthält diesen Alkohol; nein, er findet sich, wie aus obiger Tabelle ersichtlich, in allen geistigen Getränken.

Zu unserem Bedauern gebietet uns der beschränkte Raum unseres Blattes, ein paar erschütternde Erzählungen wenigstens vorerst bei Seite zu legen.

Southampton, 28. Juni.

Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd Weser, Capt. F. v. Bülow, welches am 17. Juni von Newyork abgegangen war, ist heute 5 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen und hat nach Ladung der für Southampton bestimmten Passagiere, Post und Ladung 9 Uhr Morgens die Reise nach Bremen fortgesetzt. Die Weser überbringt 268 Passagiere und volle Ladung.